



Ozymandias' Fluch als selbstreferenzielles Carpe Diem

Literätin hat Folgendes geschrieben: Der Nicht-Titel-Titel, der ja am Ende nicht über dem Gedicht steht, verspricht einiges: [...] Das Gedicht allein kann nicht halten, was da im Nichttitel für das Wenige über die Vergänglichkeit, was dann folgt mir durch die Finger rieselt: der Sand der auf die Vergänglichkeit weist. Jupp, das sollte eigentlich der Witz sein (neben dem verflucht //// hässlich): Der Titel steht in gravierendem Kontrast zur völligen Einfallslosigkeit, die auf dem Lesezeichen folgt. Das ist eben Ozymandias in der Ultra-Spar-Version, runtergebrochen für all jene, deren Horizont vom Gartenzwerg zum Gartenzaun reicht (wobei die glaub ich nicht in Literaturforen zu finden sind, also nochmal voll daneben). Ätsch, lange rote Zunge rausgestreckt, wie es das Lesezeichen eben so macht. Und verflucht hässlich isses doch wirklich, oder?

Ich finde das eine gelungene Beschreibung des Lesezeichens, um die es (wie ich die Vorgaben verstanden habe jedenfalls) ja ging.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).